



DAS VAKUUM-VERFAHREN

SAUBERE ATEMLUFT WÄHREND DER TROCKNUNGSPHASE

DIE RECHTSGRUNDLAGE

Die technischen Regeln für Gefahrstoffe (TRGS521) legen bindend fest, wie mit anorganischen, krebserregenden Faserstäuben (KMF) umgegangen werden muss, wenn diese die Raum- bzw. Atemluft belasten.

Eine gefahrungsfreie Trocknung bietet das **Vakuum-Verfahren** an, dass die mit Faserstäuben kontaminierte Luft problemlos ableitet. Auch ein Ausfiltern der Schadstoffe ist möglich: eine Verfahrenstechnologie zum Schutz des Auftraggebers bzw. des Geschädigten.

DAS PRINZIP

Im Gegensatz zum herkömmlichen Druck-Verfahren, wird feuchte Luft aus dem Hohlraum mit Vakuum-Turbinen herausgezogen. Die kontaminierte Abluft wird dann nach außen geleitet und belastet somit nicht die Raum- bzw. Atemluft. Eine vom Geräteeinsatz und von der Installation aufwendigere Trocknungsmethode, aber auch eine sichere für Sie.

Sollte es einmal nicht möglich sein die kontaminierte Luft abzuleiten, so besteht die Möglichkeit, dem System einen Mikrofilter vorzuschalten, der die gefährlichen Faserstäube dieser Größenordnung und sonstige Verschmutzungen, Pilzsporen usw. mit ausfiltert.

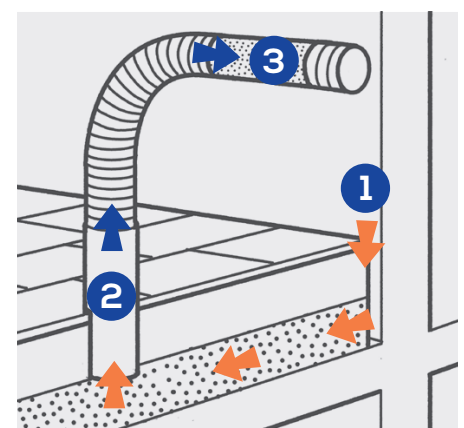
DIE VORTEILE

- Die mit Faserpartikeln, Pilzsporen und gesundheitsgefährdenden Mineralfaserresten belastete Luft wird nach außen abgeleitet bzw. gefiltert der Raumluft wieder zugeführt: saubere Atemluft während der gesamten Trocknungsphase.
- Während der Trocknungsphase steigt keine Feuchtigkeit kapillar im Mauerwerk und Zementestrich auf. Fest verklebte Bodenbeläge lösen sich nicht durch Verseifung des Klebers irreparabel ab.
- Entgegen dem Druck-Verfahren wird die Raumluft nicht durch austretende feuchte Luft extrem belastet, die dann wieder mit viel Energie heruntergetrocknet werden muss. Inventar, Papier usw. werden nicht durch eine erhöhte Luftfeuchtigkeit weiter geschädigt.
- Während der gesamten Trocknungsphase wird noch stehendes Wasser aus dem Hohlraum abgesaugt und durch ein Wasserabscheidersystem gesteuert aufgefangen und abgeleitet.
- Der Trocknungsprozess verkürzt sich, da dieses Wasser nicht mühsam abgetrocknet werden muss. Das Vakuum-Verfahren wirkt diesem

Prozess durch das Saugen entgegen. Das Emporsteigen von Feuchtigkeiten in Natursteinböden, wie z.B. bei Marmor, Granit etc. wird vermindert, somit auch Beschädigungen durch „mineralisierende Ausblühungen“.

- In den Hohlraum wird keine durch die Druckturbine erhitzte Luft (bis 60°C) eingeleitet. Das Wachstum von Pilzsporen wird nicht begünstigt.

Dies sind nur einige Gründe, die für den sicheren Einsatz dieses Trocknungsverfahrens sprechen und für Sie wichtig sind!



- 1 Vorgetrocknete Raumluft dringt in den Hohlraum durch freigelegte Dehnungsfugen ein und nimmt Feuchtigkeit auf.
- 2 Diese feuchte Luft, mit Schadstoffen versetzt, wird aus dem Hohlraum abgesaugt...
- 3 ...und nach außen abgeleitet oder gefiltert (HEPA-Filter) der Raumluft wieder zugeführt